

Verhandlungsschrift

über die
öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der *Marktgemeinde Ternberg*

am *Donnerstag, den 14.12.2006*, im *Sitzungssaal des Marktgemeindegamtes Ternberg*

Beginn: 19:00
Ende: 21:00

Anwesende

- | | | | |
|-----|--------------------------------------|-----|-------------------------------------|
| 1. | Bürgermeister Alois Buchberger | ÖVP | |
| 2. | Vize-Bürgermeister Josef Kleindl | ÖVP | |
| 3. | GV Andreas Ahrer | ÖVP | |
| 4. | GV Hermann Mayr | ÖVP | |
| 5. | GR Mag. Birgit Losbichler | ÖVP | |
| 6. | GR Ferdinand Großwindhager | ÖVP | |
| 7. | GR Theresia Molterer | ÖVP | |
| 8. | GR Josef Pömbacher | ÖVP | |
| 9. | GR Johann Großtesner | ÖVP | |
| 10. | GR Ing. Franz Derfler | ÖVP | |
| 11. | GR Christian Rogner | ÖVP | |
| 12. | GR Helmut Gruber | ÖVP | |
| 13. | Vize-Bürgermeister Leopold Steindler | SPÖ | |
| 14. | GV Hugo Krieger | SPÖ | |
| 15. | GV Gerhard Müller | SPÖ | |
| 16. | GR Pia Wiltschko | SPÖ | |
| 17. | GR Johann Hager | SPÖ | |
| 18. | GR Franz Gierer | SPÖ | |
| 19. | GR Edgar Blasl | FPÖ | |
| 20. | GR Josef Großeßner-Hain | BPT | |
| 21. | GR Anna Schörkhuber | BPT | |
| 22. | Rudolf Gumpoldsberger | ÖVP | Vertretung für Karl Brandstetter |
| 23. | GR Günther Steindler | SPÖ | |
| 24. | Kurt Reisinger | SPÖ | Vertretung für GR Franz Eibenberger |
| 25. | Christian Born | SPÖ | Vertretung für GR Karl-Heinz Wimmer |
| 26. | AL Johann Haider | | Leiter des Gemeindegamtes |
| 27. | Andrea Asmus | | |
| 28. | Annemarie Schauer | | Schriftführer |

Abwesende

29.	GR Stefan Großwindhager	ÖVP	entsch. am 05.12.2006 beruflich verhindert
30.	GR Franz Eibenberger	SPÖ	entsch. am 12.12.2006, beruflich verhindert
31.	GR Karl-Heinz Wimmer	SPÖ	entsch. am 13.12.2006, dienstlich verhindert
32.	Karl Brandstetter	ÖVP	entsch. am 05.12.2006 krankheitshalber verhindert

Der Vorsitzende eröffnet um **19.00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 16. November 2005 in der Form erfolgt ist, indem der Sitzungsplan vom 13. Dezember 2005 für alle im Jahre 2006 geplanten Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzungen nachweislich zugestellt wurde. Die Tagesordnung wurde am 30. November 2006 ausgesandt; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel wurde am gleichen Tage öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 19. Oktober 2006 bis zur heutigen Sitzung zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Als Protokollunterfertiger werden folgende Gemeinderäte namhaft gemacht:

ÖVP: GR Rogner Christian

SPÖ: GR Steindler Günther

BPT: GR Großteßner-Hain Josef

FPÖ: GR Blasl Edgar

Der Bürgermeister berichtet, dass von GV Mayr Hermann ein schriftlicher Dringlichkeitsantrag betreffend den Beitritt zum ÖV-Gemeindeverband „Regionalverkehr Pyhrn-Eisenwurzen“ und der Entsendung von Vertretern in die Verbandsversammlung eingebracht wurde.

Die Behandlung soll vor Allfälliges erfolgen.

Der Bürgermeister erklärt, dass in der Gemeinderatssitzung am 19. Oktober 2006 von ERGR Dr. Zischkin folgende schriftliche Anfrage eingebracht wurde:

„Als Gemeinderat stelle ich gemäß § 63 a Oö. GemO, die Anfrage an den Bürgermeister, ob nachstehendes Bauvorhaben nach den gesetzlichen Richtlinien verhandelt wurde und ein rechtskräftiger Baubescheid vorliegt:

Bauvorhaben des Bauausschussobmannes und Gemeinderates Ferdinand Großwindhager- Adresse: Thalerstraße 20, 4452 Ternberg, welches über bzw. neben dem Haupthaus vorbei fließenden Bach in der Vergangenheit errichtet wurde.“

Diese Anfrage wird nun wie folgt beantwortet:

„Die Ehegatten Ferdinand und Karoline Großwindhager, Thalerstraße 20, 4452 Ternberg, haben auf dem Grundstück 160/1, KG Ternberg, eine Holzhütte errichtet, die teilweise über dem in diesem Bereich verrohrten Wildbachgerinne liegt.

Für diese Holzhütte liegt eine rechtskräftige Baubewilligung vom 23. Dezember 1992 vor, die aufgrund des folgenden Verfahrens erteilt wurde:

18.08.1992	Ansuchen von Karoline und Ferdinand Großwindhager um Erweiterung der bestehenden Holzhütte auf Grundstück Nr. 1601/1 der KG Ternberg
21.09.1992	Ausschreibung der Bauverhandlung für 08. Oktober 1992 Diese Bauverhandlung wird auf Ansuchen des Vertreters der Wildbachverbauung – DI Schutting – anberaumt
26.11.1992	Neuerliche Ausschreibung der Bauverhandlung für 15. Dezember 1992
15.12.1992	Bauverhandlung mit Einbindung Wildbach- und Lawinenverbauung sowie Naturschutzbehörde BH Steyr-Land
23.12.1992	Bescheid zur Erteilung der Baubewilligung und der Benützungsbewilligung

Anmerkung:

Am 13. November 2006 wurde der Sachverhalt mit Herrn Ferdinand Großwindhager besprochen. Dabei hat dieser angegeben, dass das Bauvorhaben auch entsprechend der eingereichten Unterlagen ausgeführt wurde.“

Der Bürgermeister stellt fest, dass hiermit die Anfrage von Herrn ERGR Dr. Zischkin beantwortet ist.

T a g e s o r d n u n g :

1. Voranschlag 2007 und Festsetzung der Hebesätze
2. Mittelfristiger Finanzplan 2007-2010
3. Kassenkredit 2007
4. BZ-Anträge 2007
5. Aufzugsanlage Amtshaus, Wartungsvertrag - Beschlussfassung
6. FF Schattleitern, Einbringung des Gebäudes als Superädifikat in die KEG bis spätestens 31.12.2015 - Grundsatzbeschluss
7. Programmwartungsvertrag Bau- und Wirtschaftshof Light
8. Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen, Instandsetzungsmaßnahmen 2007, Beschlussfassung des Gemeindebeitrages
9. Privatrechtliche Grundeigentümergebilligung für den Gastgartenbetrieb im Cafe Sacher, Kirchenplatz 2 - Beschlussfassung
10. Allfälliges

1.Voranschlag 2007 und Festsetzung der Hebesätze

Der Bürgermeister ersucht Gemeindegeldkassenleiterin Asmus Andrea um Berichterstattung.

Gemeindegeldkassenleiterin Asmus verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Der Voranschlag für das Finanzjahr 2007 liegt in der Zeit vom 28.11.2006 bis 13.12.2006 zur öffentlichen Einsicht auf. Er wurde gem. § 76 Abs. 2 OÖ Gemeindeordnung 1990 an alle Gemeinderatsmitglieder zugestellt.

Der Voranschlagsentwurf wurde dem Finanzausschuss am 20.11.2006 vorgelegt und am 23.11.2006 von der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land einer Vorprüfung unterzogen.

A. Ordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	4.437.200,00 EURO
Summe der Ausgaben	<u>4.669.900,00 EURO</u>
Abgang	232.700,00 EURO

B. Außerordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	997.700,00 EURO
Summe der Ausgaben	<u>1.003.100,00 EURO</u>
Abgang	5.400,00 EURO

Festsetzung der Hebesätze und Gebühren:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	500,00	v.H.d.Steuermessbetr.
Grundsteuer für Grundstücke (B) mit	500,00	v.H.d.Steuermessbetr.
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit	15,00	v.H.d. Preises o. Entgelts
Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen mit	0,00	v.H.d. Preises o. Entgelts
Hundeabgabe mit	26,00	EUR für jeden Hund
	10,00	EUR für Wachhunde

alle Beträge in EUR

Kanalgebühren

Kanalanschlussgebühr mit	17,99	je Quadratmeter
Mindestkanalanschlussgebühr mit	2.688,00	
Zuschlag für weitere Einmündungsstelle mit	1.619,00	
Kanalbenutzungsgebühr mit	3,50	je m ³
Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser	127,93	je angefangene 500 m ² Grundfl.
Übernahme Senkgrubeninhalte	4,01	pro m ³
Übernahmen Schlamm aus häuslichen Kleinkläranlagen	5,30	pro m ³

Wassergebühren

Wasseranschlussgebühr mit	12,79	je Quadratmeter
Mindestwasseranschlussgebühr mit	1.612,00	
Wasserleitungsanschlussgebühr für unbebaute Grundstücke	1.612,00	
Wassergebühr	1,35	pro m ³
Wasserbereitstellungsgebühr	23,66	
Wasserzählergebühr	1,45	

Benutzungsgebühren für die gemeindeeigene Leichenhalle

für die Aufbahrung einer Leiche bis zu 3 Tage	39,08
für jeden weiteren Tag	9,79
für die Aussegnung bzw. Verabschiedung einer Leiche	9,79
für die Benützung der Kühlbox pro Tag	19,59
für die Einstellung einer Leiche pro Tag	15,27

der Abfallgebühren

je abgeführten Container mit 1.100 Liter Inhalt	76,20
je abgeführten Container mit 700 Liter Inhalt	54,33
je zusätzlich angek. und abgef. Abfallsack mit 60 Liter Inhalt	1,82
monatliche Grundgebühr für Einpersonenhaushalte	4,85
monatliche Grundgebühr für Zweipersonenhaushalte	6,08
monatliche Grundgebühr für Haushalte ab 3 Personen	6,89
monatliche Grundgebühr für Zweitwohnsitzhaushalte	4,85
monatliche Grundgebühr für Betriebe	6,89

Freibadpreise

Erwachsene:	3,00
Erwachsene Kurzzeit (ab 16.00 Uhr)	2,00
Kinder (6 - 15 Jahre):	1,00
Kinder bis 6 Jahre:	frei
Schüler (15 - 18 Jahre, mit gültigem Ausweis) + 4youcard	2,00
Studenten, Lehrlinge, Präsenzdiener (mit gültigem Ausweis):	2,00
Behinderte:	frei
Schulklassen aus Ternberg:	frei
Auswärtige Schülergruppen/-klassen (pro Kind):	1,00
Familienkarte:	5,00
Familienkarte mit Oö. Familiencard (in Begleitung d. Kindes(er):	4,00
Gästekarte + 4youcard:	
Erwachsene	2,70
Erwachsene Kurzzeit (ab 16.00 Uhr)	1,80
Kinder (6 – 15 Jahre)	0,90
Saisonkarte Erwachsene:	37,00
Saisonkarte Schüler (15 – 18 Jahre, mit gültigem Ausweis):	21,00
Saisonkarte Studenten, Lehrlinge, Präsenzdiener (mit Ausweis):	21,00
Saisonkarte Kinder (6 – 15 Jahre):	17,00
Saisonkarte Familie mit Oö. Familiencard:	55,00
Saisonkarte Familie (Kinder bis 15 Jahre):	65,00
Minigolf Erwachsene:	2,00
Minigolf Kinder:	1,00
Liegestuhl:	2,00
Kabine:	1,00
Tischtennis:	2,00
Schläger-Einsatz:	2,00
Telefon pro Einheit:	0,20
Eintritt f. Teilnehmer an einer Beachvolleyballveranstaltung:	1,10
(gilt dann, wenn das Freibad noch nicht geöffnet ist)	
Benützung des Beachvolleyballplatzes bei Freibadbetrieb	frei

Der Dienstpostenplan wird per 1.1. wie folgt festgesetzt:

PE	DP Bew. neu	DP Bew. alt	Bemerkung	B/VB
Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung				
1,00	GD 17	C I - V		B
1,00	GD 10	B II - VII		B
1,00	GD 15	VB I c		VB
1,00	GD 18	C I – IV/N2-Lauf		B
2,80	GD 18	VB I c		VB
1,00	GD 18	VB I d		VB
0,56	GD 19	VB I c		VB
1,00	GD 20	VB I d		VB
1,00	GD 25	VB I e		VB

Bedienstete des Handwerklichen Dienstes

1,00	GD 18	VB II/p 2	VB
1,00	GD 18 + 25 %	VB II/p 2	VB
3,00	GD 19 + 75 %	VB II/p 3	VB
1,00	GD 23	VB II/p 4	VB
1,38	GD 25	VB II/p 4	VB
4,39	GD 25	VB II/p 5	VB

Anzahl Sonstige: 0,38

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Finanzjahr 2007 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird mit 735.000,00 EUR festgesetzt. In diesem Höchstbetrag sind 250.000,00 EUR Kassenkredit enthalten, die auf Grund früherer Ermächtigungen aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Voranschlags bestimmt sind, wird auf 222.000,00 EUR festgesetzt. Dieser Gesamtbetrag soll nach dem außerordentlichen Voranschlag für folgende Zwecke verwendet werden

Kanalbau BA 11 222.000,00

Schuldendienst: (Ohne Leasing-Verpflichtungen)

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres: 5.904.083,81 EURO

Zugang = Neuaufnahme 222.000,00 EURO

Abgang = Tilgung 307.583,01 EURO

Stand am Ende des Haushaltsjahres: 5.818.500,80 EURO

Leasing-Raten:

Amtshausbau € 116.000,00

Der Zinsendienst beträgt € 147.355,30 der Gesamtschuldendienst € 454.938,31.

Die Schuldendienstsätze lauten auf € 251.346,94, sodass der Nettoaufwand € 203.591,37 beträgt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat möge den Voranschlag 2007 in vorliegender Form, ebenso die Steuerhebesätze und Gebühren sowie den Dienstpostenplan, beschließen, nachdem er den Gemeindevoranschlag in allen Ansätzen und die sonstigen gemäß § 74 Abs. 3 und 4 OÖ Gemeindeordnung 1990 erstellten Voranschläge, einer Prüfung unterzogen hat.“

Der Bürgermeister bedankt sich für die Berichterstattung.

Beratung:

Wortmeldung GR Steindler Günther:

Post Nr. 51000, Seite 19:

Für 2007 wurde für die Bezüge der Bediensteten der Verwaltung ein Mehraufwand von € 26.300,-- veranschlagt, dagegen für Bezüge der Beamten um € 39.000,-- weniger als im Vorjahr.

Post Nr. 459100, Seite 53:

Für Streumittel wurden für 2007 um € 10.300,-- mehr veranschlagt als für 2006.

Post Nr. 728100:

Sonstige Entgelte und Leistungen: Hier wurden um € 16.000,-- mehr veranschlagt als für 2006.

Wortmeldung Vize-Bgmst. Steindler:

Für den Kindergarten wurden für 2007 um € 8.000,-- weniger veranschlagt als im Vorjahr. Womit wird dies begründet?

Wortmeldung Gde-Kassenleiterin Asmus:

Bezüge Bedienstete und Beamte der Verwaltung:

Bei den Beamten ergibt sich im nächsten Jahr insofern eine Änderung, weil Herr Amtsleiter Haider in Pension gehen wird.

Bei den Bediensteten wurde einerseits im Jahr 2006 ein zu geringer Betrag veranschlagt und andererseits für 2007 eine Neuaufnahme für das Bauamt berücksichtigt.

Streumittel:

Die Ausgaben im Jahr 2006 waren relativ hoch. Nachdem man nicht weiß, wie der nächste Winter wird, wurde der Verbrauchswert für 2006 als Richtwert für das Jahr 2007 genommen.

Entgelte für sonstige Leistungen (Schneeräumung):

Die Räumung der Landesstraßen wurden heuer erstmals an eine Fremdfirma vergeben. Die Entgelte für sonstige Leistungen waren daher zu erhöhen. Im Gegenzug dazu müssen die Gemeindearbeiter dafür mehr Gemeinestraßen räumen.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Kindergarten:

Der Voranschlagsbetrag für 2006 war € 82.000,--, der Rechnungsabschluss für 2005 betrug € 55.000,--. Deshalb wurde der Voranschlagsbetrag für 2007 niedriger angesetzt. Der Rechnungsabschluss für 2006 liegt noch nicht vor.

Wortmeldung GV Gierer:

Bei den Kanalgebühren scheint auch eine Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswässer auf. Die Höhe beträgt € 127,93 je angefangene 500 m² Grundfläche. Derzeit wird in der Rosegger- und Heldenstraße ein Entlastungsgerinne gebaut. Ich gehe davon aus, dass diese Gebühr hier nicht zur Anwendung kommt. Ich ersuche, diese Ausnahme in der entsprechenden Verordnung festzuhalten.

Wortmeldung Amtsleiter Haider:

In der Entstehung der ganzen Abwasserbeseitigung haben verschiedene Gebäude (freistehende und nur Dachwässer) in den Kanal eingeleitet, wofür eine einmalige Gebühr zu entrichten ist. Diese Art der Entsorgung soll aber in Zukunft eher zurückgebaut werden.

In der Roseggerstraße wurde von allen Hausbesitzern bereits Kanalanschlussgebühr bezahlt, es entstehen daher keine weiteren Kosten, weil auch keine Dachwässer mehr eingeleitet werden.

Dieser Tarifpost steht für jene Gebäude, die keinen Schmutzwasserkanalanschluss haben, sondern nur einen Regenwasserkanal. Dort, wo die Dachwässer in das Mischsystem geleitet werden ist eine Gebühr zu entrichten. Dort, wo ein Trennsystem errichtet wird, kommt diese Gebühr nicht zur Anwendung.

Wortmeldung Vize-Bgmst. Steindler:

Die Entwicklung des Voranschlages in Bezug auf den Abgang ist sehr erfreulich, noch dazu wo die meisten Schulden den Kanalbau betreffen.

Was mir weniger gefällt, ist, dass die Gebühren jetzt mit dem Voranschlag zu beschließen sind. Ich glaube, dass dahinter eher politische Motivation des Landes, als Arbeitersparnis steckt. Der Gemeinderat hat nun keine Möglichkeit mehr, die Gebührenänderungen abzulehnen, wenn er mit dem Voranschlag einverstanden ist.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Die Gebührenänderungen werden im Finanzausschuss vorberaten. Hier hat jeder die Möglichkeit, Anregungen einzubringen. Dies war aber nicht der Fall.

Die Gebührenerhöhungen bei Kanal und Wasser sind ohnedies an die Vorschriften des Landes gebunden. Die Müllgebühren und auch alle anderen Tarife brauchen heuer nicht erhöht werden. Demnach dürfte die Mitbeschließung der Gebühren beim Voranschlag kein Problem sein.

Wortmeldung GR Blasl:

Der Voranschlag ist für mich unbefriedigend, weil damit die Verschuldung wieder größer wird.

Wie hoch sind die jährlichen Personalkosten für das ASZ?

Ich finde, dass z.B. der Aufwand für das ASZ, welches ohnehin nur an zwei Werktagen geöffnet ist, viel zu hoch ist. In anderen Gemeinden ist das ASZ 7 Tage in der Woche, 24 Stunden pro Tag, frei zugänglich und zwar ohne Personal.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Ich gehe davon aus, dass den meisten Gemeinderäten bekannt ist, dass der Gemeinderat im Jahr 2004 beschlossen hat, das ASZ von der Gemeinde auszugliedern. Die Mitarbeiter sind beim LAVU beschäftigt und werden auch von dort bezahlt. Die Gemeinde Ternberg bezahlt lediglich den Betrag für 10 Stunden Arbeit pro Monat an das LAVU als Entschädigung für die Mitbetreuung des Sperrmüll- und Bauschuttcontainers im ASZ.

Das ASZ wird sehr gut geführt. 80 % der Lohnkosten werden aus dem Erlös für die Altstoffe abgedeckt. Ich möchte davor warnen, das ASZ ohne Personal der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Die Praxis zeigt immer wieder, dass die ordnungsgemäße Einbringung und Trennung des Mülls nicht funktioniert, wenn es keine Aufsicht gibt.

Eine Änderung der Öffnungszeiten ist diskutabel. Ob es auch notwendig ist, ist eine andere Seite. Der Umweltausschuss hat sich mit dieser Thematik bereits beschäftigt. Es ist jedoch zu bedenken, dass längere Öffnungszeiten auch Mehrkosten für das Personal bedeuten.

Beschlussfassung:

Bürgermeister Buchberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Voranschlag 2007 in vorliegender Form, ebenso die Steuerhebesätze und Gebühren sowie den Dienstpostenplan, beschließen, nachdem er den Gemeindevoranschlag in allen Ansätzen und die sonstigen gemäß § 74 Abs. 3 und 4 OÖ Gemeindeordnung 1990 erstellten Voranschläge, einer Prüfung unterzogen hat.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 24 Ja-Stimmen durch Handerheben angenommen;
GR Blasl (FPÖ) stimmt gegen den Antrag.

2.Mittelfristiger Finanzplan 2007-2010

Der Bürgermeister ersucht Finanzausschussobmann GV Ahrer um Berichterstattung.

Finanzausschussobmann GV Ahrer Andreas trägt den MFP 2007 bis 2010 wie folgt vor:

Vorhaben	2007	2008	2009	2010
Anschluss Nahwärme Amtsgebäude				
Summe Kosten 010000	0,00	25.000,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 010000	0,00	0,00	0,00	0,00
Ankauf eines TLF für die FF Ternberg				
Summe Kosten 163100	0,00	0,00	250.000,00	0,00
Summe Bedeckung 163100	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
Ff. Trattenbach, Grundkauf u. Zeughausb.				
Summe Kosten 163200	200.000,00	145.000,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 163200	200.000,00	145.000,00	0,00	0,00
Sanierung Volksschule Trattenbach				
Summe Kosten 211100	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 211100	0,00	0,00	56.000,00	0,00
Sanierung Heizung Volksschule Ternberg				
Summe Kosten 211300	0,00	0,00	0,00	320.000,00
Summe Bedeckung 211300	0,00	0,00	0,00	0,00
Sanierung der Hauptschule Ternberg				
Summe Kosten 212100	0,00	0,00	0,00	3.100.000,00
Summe Bedeckung 212100	0,00	0,00	0,00	3.100.000,00
HS-Ternberg PC-Ankauf u.Schulmöbelankauf				
Summe Kosten 212200	23.800,00	9.400,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 212200	18.400,00	14.800,00	0,00	0,00
Seniorenwohnheim				
Summe Kosten 420000	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Summe Bedeckung 420000	0,00	0,00	0,00	0,00
Ankauf des alten Rot-Kreuz-Gebäudes				
Summe Kosten 531000	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00
Summe Bedeckung 531000	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00
Straßenbau 2006 - 2010				
Summe Kosten 612800	205.000,00	63.000,00	126.000,00	0,00
Summe Bedeckung 612800	205.000,00	63.000,00	126.000,00	0,00
Wildbachverbauung 2006/08				
Summe Kosten 633600	65.000,00	35.000,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 633600	65.000,00	35.000,00	0,00	0,00
Hofzuf.Rankl,Bogenh.,Kremsl.,Schmidth				
Summe Kosten 710800	0,00	32.000,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 710800	0,00	32.000,00	0,00	0,00
Güterweg Wurmbach				
Summe Kosten 710900	45.000,00	0,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 710900	45.000,00	0,00	0,00	0,00

Sanierung Kinderspielplatz

Summe Kosten 815000	0,00	53.300,00	20.700,00	0,00
Summe Bedeckung 815000	0,00	53.300,00	20.700,00	0,00

Straßenbeleuchtung

Summe Kosten 816000	0,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00
Summe Bedeckung 816000	0,00	0,00	0,00	0,00

Bauhof: Vorplatz, Zaun und Lärmschutz

Summe Kosten 820200	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Summe Bedeckung 820200	0,00	0,00	0,00	0,00

Anschluss Nahwärme Bauhof

Summe Kosten 820300	0,00	10.000,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 820300	0,00	0,00	0,00	0,00

Ankauf Kommunalfahrzeuge

Summe Kosten 821100	60.000,00	0,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 821100	60.000,00	0,00	0,00	0,00

Freibad Ternberg, Sanierung

Summe Kosten 831300	0,00	0,00	0,00	100.000,00
Summe Bedeckung 831300	0,00	0,00	0,00	0,00

Wasserverband

Summe Kosten 850000	40.000,00	15.000,00	5.400,00	4.400,00
Summe Bedeckung 850000	40.000,00	15.000,00	5.400,00	4.400,00

Kanalbau BA 11

Summe Kosten 851110	364.300,00	0,00	0,00	0,00
Summe Bedeckung 851110	364.300,00	0,00	0,00	0,00

Kanalbau BA 12

Summe Kosten 851120	0,00	300.000,00	600.000,00	500.000,00
Summe Bedeckung 851120	0,00	300.000,00	650.600,00	449.400,00

Kanalbau BA 13

Summe Kosten 851130	0,00	0,00	0,00	700.000,00
Summe Bedeckung 851130	0,00	0,00	0,00	700.000,00

Kanalbau BA 14

Summe Kosten 851140	0,00	0,00	0,00	700.000,00
Summe Bedeckung 851140	0,00	0,00	0,00	700.000,00

Summe Kosten

1.003.100,00 724.400,00 1.213.800,00 5.636.100,00

Summe Bedeckung

997.700,00 658.100,00 1.058.700,00 5.153.800,00

Ergebnis

-5.400,00 -66.300,00 -155.100,00 -482.300,00

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat möge den MFP 2007 bis 2010 in vorgeschlagener Form beschließen.“

Beratung:

Wortmeldung Vize-Bgmst. Steindler:

Für das Jahr 2008 sind € 25.000,-- für den Anschluss des Amtsgebäudes an die Nahwärme vorgesehen. Gibt es für den Anschluss schon eine Zusage? Ich bezweifle, dass der Bau überhaupt erfolgen wird, weil sich die Angelegenheit schon so lange hinaus zögert.

Im MFP der Gemeinde Ternberg sind für 2008, 2009 und 2010 auch Beträge für die Errichtung des Seniorenwohnheimes vorgesehen. Im MFP des Sozialhilfeverbandes sind dafür aber keine Kosten vorgesehen. Ich habe den Bezirkshauptmann nach der Sozialhilfeverbandssitzung daraufhin angesprochen. Er hat dazu gemeint, dass wir das Seniorenwohnheim in Ternberg im Jahr 2010 „auf Schiene bringen“. Ich ersuche daher die ÖVP-Fraktion, besonderes den Bürgermeister, im Sozialhilfeverband die Errichtung des Seniorenwohnheimes in Ternberg dementsprechend zu unterstützen. Das Projekt ist für Ternberg u.a. auch deshalb sehr wichtig, weil viele betagte Bürger aus der Umgebung nach Ternberg ziehen möchten.

Wortmeldung GR Hager:

Im letzten Jahr hat mit dem Landesfeuerwehrrinspektor, Herrn Affenzeller, und den Vertretern der fünf Feuerwehren von Ternberg eine Besprechung über die weitere Vorgehensweise bezüglich der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehren, die im letzten Finanzplan auch schon enthalten waren, stattgefunden. Im vorliegenden Finanzplan scheint die Ersatzbeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge für die FF Reitnerberg und die FF Schweinsegg-Zehetner nicht mehr auf. Was ist der Grund dafür?

Wortmeldung GR Großteßner-Hain:

Ich bin der Ansicht, dass man sich die Position „Anschluss Nahwärme Amtsgebäude“ im MFP sparen kann. Nachdem Ternberg eine Abgangsgemeinde ist und sehr sparsam wirtschaften muss, sind die € 25.000,-- für den Anschluss an die Nahwärme nicht angebracht, nachdem im Amtshaus ohnehin eine funktionierende Heizung vorhanden ist.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Im MFP sind zwar die Anschlusskosten des Amtshauses an die Nahwärme vorgesehen, aber für den tatsächlichen Anschluss muss der Gemeinderat befasst werden. Wenn kein Beschluss zu Stande kommt, kommen die vorgesehenen Kosten auch nicht zum Tragen.

Bezüglich der Errichtung eines Seniorenwohnheimes möchte ich feststellen, dass sich alle darauf verlassen können, dass dieses Projekt von mir voll unterstützt wird, auch als Vertreter im Sozialhilfeverband. Die Grundstücks-Option von der Styria mit der Familie Sporn läuft bis 2010. Ich bin zuversichtlich, dass bis dorthin eine zufrieden stellende Lösung für die Marktgemeinde Ternberg eingeleitet wird.

Bezüglich der Anschaffung der Feuerwehrfahrzeuge wurde vereinbart, dass im Jahr 2009 und 2010 das TLF für die FF Ternberg, 2011 das KLF für die FF Reitnerberg, 2012 das KLF für die FF Schweinsegg-Zehetner, 2013/2014 die Sanierung des Feuerwehrzeughauses Ternberg und 2015 das TLF für Trattenbach. Der vorliegende MFP gilt für die Jahre 2007 bis 2010. Das Jahr 2011 wird im nächsten MFP enthalten sein.

Beschlussfassung:

GV Ahrer Andreas stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den MFP 2007 bis 2010 in vorgeschlagener Form beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 24 Ja-Stimmen durch Handerheben angenommen;
GR Großteßner-Hain Josef, BPT, enthält sich der Stimme.

3.Kassenkredit 2007

Der Bürgermeister verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Gemäß § 83 (1) OÖ Gemeindeordnung 1990 können die Gemeinden zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Gemeindevoranschlages Kassenkredite bis zu einer Höhe von 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlages aufnehmen. Für das Jahr 2007 ist daher ein Kassenkredit in der Höhe von 780.000,-- möglich.

Zur Anbotslegung wurden mittels Ausschreibung vom 27. Oktober 2006 8 Geldinstitute eingeladen. Die Volkskredit AG hat kein Angebot abgegeben.

Die Anbotseröffnung fand am Freitag 17. November 2006, um 11.15 Uhr in der Gemeindekassa des Marktgemeindefamtes Ternberg statt. Anwesend waren von der Marktgemeinde Ternberg Kassenleiterin Andrea Asmus und Silvia Postlmayr, von den Anbotslegern Nagler Wilhelm von der Raiffeisenbank Ennstal.

Die Anbotseröffnung bringt das in der folgenden Übersicht festgehaltene Ergebnis:

Geldinstitut	Zinssatz	Reihung	Anmerkung
Volksbank Alpenvorland, Amstetten <i>abgegeben am: 09.11.2006</i>	6-Monats-EURIBOR + 0,25 %, aufgerundet auf 1/8 Prozentpunkte		Keine Spesen, keine Bereitstellungsg Gebühr
Raiffeisen Landesbank, Linz <i>abgegeben am: 10.11.2006</i>	6-Monats-EURIBOR + 0,12 % Pkt. Verzinsung vierteljährlich im Nachhinein	3	Keine Gebühren und Spesen
Allgemeine Sparkasse OÖ Bank AG, Ternberg <i>abgegeben am: 13.11.2006</i>	Variante 1: 4,00 % p.a. fix bis 31.12.2007 <u>Variante 2: 6-Monats-EURIBOR + 0,1 % Aufschlag</u> Variante 3: 6-Monats-EURIBOR + 0,15 % Aufschlag	2	
Österr. Postsparkasse, Wien <i>abgegeben am: 13.11.2006</i>	6-Monats-EURIBOR + 0,25 % Pkt. Aufschlag, halbjährliche Anpassung 31.12. -30.06.		Keine Zuzahlungsgebühr bzw. sonstige Spesen
Bank Austria AG, Linz <i>abgegeben am: 16.11.2006</i>	1: 3-Monats-EURIBOR + 0,19 % Pkt. Über dem 2 Bankarbeitstage vor dem jeweiligen Fälligkeitstermin geltenden 3-Monats-EURIBOR		Keine Spesen, keine Gebühren

	2: EONIA + 0,3 % tägliche Anpassung 3: gleich bleibende Sockelbetrag in Höhe von min. 550.000 € 3-Monats-EURIBOR + 0,09 % Pkt. Über dem 2 Bankarbeitstage vor dem jeweiligen Fälligkeitstermin geltenden 3-Monats-EURIBOR		
Oberösterreichische Landesbank, Linz <i>abgegeben am:</i> 16.11.2006	6-Monats-EURIBOR + 0,17 %, Durchschnittswert 6-Monats-EURIBOR Mai bzw. November		Verzugs-und Überziehungszinssatz 2,5 %
Raiffeisenbank Ennstal, Ternberg <i>abgegeben am:</i> 16.11.2006	6-Monats-EURIBOR + 0,09 % Aufschlag, durchschnittlicher 6-Monats-EURIBOR November und Mai	1	Keine Spesen und keine Bereitstellungsgebühr

Im Voranschlagsentwurf für 2007 sind Einnahmen in Höhe von € 4.437.200,00 vorgesehen. Gemäß § 83 Abs. 1 OÖ Gemeindeordnung 1990 darf der Kassenkredit 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Voranschlages nicht überschreiten. Somit kann für 2007 ein Kassenkredit in Höhe von 735.000,00 aufgenommen werden.

Der Gemeinderat verzichtet auf die Verlesung der Schuldurkunden.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Gemeinderat möge den Kassenkredit für das Haushaltsjahr 2007 auf die Raiffeisenbank Ennstal mit € 705.000,00 und die Allgem. Sparkasse mit € 30.000,00 aufteilen und die vorliegenden Schuldurkunden beschließen.“

Beratung:

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Damit die Amtsgeschäfte auch weiterhin bei der OÖ. Sparkasse ordentlich getätigt werden können, wird ein Teilbetrag des Kassenkredites bei der Sparkasse aufgenommen. Die Gemeindegeldkassenleiterin Frau Asmus hat diesbezüglich mit dem Leiter der örtlichen Sparkasse ein Gespräch geführt. Die Sparkasse hat sich bereit erklärt, auch für diesen kleineren Teilbetrag die gleichen Konditionen, die für die Gesamtsumme angeboten wurden, zu gewähren.

Beschlussfassung:

GR Molterer Theresia stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Kassenkredit für das Haushaltsjahr 2007 auf die Raiffeisenbank Ennstal mit € 705.000,00 und die Allgem. Sparkasse mit € 30.000,00 aufteilen und die vorliegenden Schuldurkunden beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

Beilage: 2 Schuldurkunden

4.BZ-Anträge 2007

Der Bürgermeister verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Aufgrund der Vorsprache bei Herrn LR Dr. Stockinger am 19.9.2006 können folgende weitere BZ-Anträge für das Jahr 2007 gestellt werden bzw. sind folgende Finanzierungspläne zu beschließen:

1) Fehlbetrag OH

Trotz sparsamster Haushaltsführung wird ein Abgang in der Höhe von € 250.000,00 im ordentlichen Haushalt erwartet. Um die Gewährung einer BZ wird angesucht.

2) HS Ternberg, Ankauf von PC's und Schulmöbel

Das Amt der Landesregierung, Abteilung Gemeinden, hat mit Erlass vom 17. Oktober 2006, Zl. Gem-311338/502-2006-Kep, einen Finanzierungsplan für den Ankauf von Computer und Schulmöbel für die HS Ternberg erlassen. Der Finanzierungsplan liegt bei und sollte vom Gemeinderat beschlossen werden.

3) Straßenbau 2007 bis 2009

Ebenfalls mit Erlass vom 17. Oktober 2006, Zl. Gem-311338/514-2006-Kep, wurde vom Amt der Landesregierung, Abteilung Gemeinden, ein Finanzierungsplan für die Straßenbaumaßnahmen 2006 bis 2009 vorgelegt. Wenn der Gemeinderat diesen Finanzierungsplan beschließt, dann ist mit dem Beschluss gleichzeitig die Genehmigung nach § 86 der Oö GemO 1990 erteilt. Der Finanzierungsplan liegt bei.

4) Kinderspielplatz

Bei der Vorsprache bei Herrn LR Dr. Stockinger am 19.9.2006 wurde von Herrn LR für die Neuerrichtung des Kinderspielplatzes zu den Baukosten von € 74.000,00 ein BZ-Beitrag von € 10.000,00 für das Jahr 2009 in Aussicht gestellt.

Mit allen Förderstellen des Landes wurden nun die Fördermöglichkeiten abgeklärt.

Bis auf einen Betrag von € 5.730,00 konnte eine Finanzierung gefunden werden.

In der Familienausschusssitzung am 4.12.2006 wurde beschlossen, den derzeitigen Fehlbetrag von € 5.730,00 durch Sponsorgelder aufzubringen.

Der Gemeinderat sollte nun den vorliegenden Finanzierungsplan beschließen.

Der Bürgermeister verliest die vorliegenden Finanzierungspläne vollinhaltlich.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Gemeinderat möge die vorliegenden Finanzierungspläne wie folgt beschließen:

- a) Abgang ordentlicher Haushalt
- b) Hauptschule Ternberg, Ankauf von PC's im Jahr 2007 und von Schulmöbel im Jahr 2008
- c) Straßenbauvorhaben 2006 bis 2009
- d) Neuerrichtung des Kinderspielplatzes Ternberg“

Beratung:

Wortmeldung GR Mag. Losbichler:

Die Finanzierung für den Kinderspielplatz ist fast abgeschlossen. Für den noch offenen Restbetrag wird eine Sponsoraktion gestartet. Ein paar Sponsoren wurden schon gefunden, obwohl die Aktion noch nicht richtig begonnen hat.

Ich möchte mich beim Verein Ternberger Zukunft, im Speziellen bei Obmann Gumpoldsberger Rudolf, recht herzlich für großartige Arbeit bedanken und ersuche gleichzeitig um Unterstützung beim vorweihnachtlichen Punschstand. Der Erlös soll auch dem Kinderspielplatz zugute kommen. Ich möchte mich auch bei allen Fraktionen bedanken, die bei allen möglichen Stellen beim Land OÖ. um finanzielle Unterstützung vorgesprochen haben. Aller Voraussicht nach kann im Frühjahr 2007 mit dem Bau des Kinderspielplatzes begonnen werden.

Wortmeldung Vize-Bgmst. Steindler:

Die SPÖ-Fraktion hat eingehend über die geplante Fußgängerunterführung an der Bundesstraße diskutiert. Die SPÖ-Fraktion steht natürlich zu diesem Projekt. Es ist jedoch offensichtlich, dass das Verkehrsaufkommen in diesem Kreuzungsbereich in den nächsten Jahren stark ansteigen wird, größtenteils bedingt durch die Neubauten, aber auch durch die Bewohner der Pfarrhofsiedlung, die immer öfter diesen Weg über die Bundesstraße wählen. Um für die Zukunft die beste Lösung zu finden, wird daher vorgeschlagen, diesen Kreuzungsbereich und die Einfahrt zum Zielpunkt von Experten neu planen zu lassen. Es wäre schade, wenn nach der Errichtung der Unterführung festgestellt werden muss, dass der Kreuzungsbereich nicht funktioniert. Es wird vorgeschlagen, dass der Bauausschuss mit diesem Thema befasst wird. Es soll gemeinsam eine Lösung gefunden werden, die dem heranwachsenden Verkehr auch Stand hält.

Wortmeldung GR Großeßner-Hain:

Die BPT steht hinter dem Projekt „Kinderspielplatz“, wobei mir die Kosten jedoch sehr hoch erscheinen. Ich gehe davon aus, dass sich die Kosten durch Leistungen in Eigenregie noch verringern werden. Vergleichsweise wurden für die Kinderspielplätze in St. Martin im Mühlkreis und in Pilgerstorf im Burgenland je € 40.000,-- veranschlagt. Für € 70.000,-- muss der Platz schon sehr exquisit eingerichtet werden können.

Wortmeldung GR Mag. Losbichler:

Ich habe mir bei den diversen Förderstellen beim Land OÖ. die Rückversicherung geholt, dass Ternberg mit den Kosten von € 70.000,-- absolut im Rahmen liegt. Es wird auch kein absolut exquisiter Platz. Er entspricht nur dem Stand der Technik und der Pädagogik. Die Ausschreibung für den Kinderspielplatz wird erst erfolgen. Dann weiß man auch, ob die Kosten geringer werden.

Wortmeldung ERGR Gumpoldsberger:

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Mitarbeitern des Vereines Ternberger Zukunft, insbesondere bei GR Gierer Franz, für die tolle Unterstützung bedanken. Die Arbeitsaufteilung erfolgte auf mehrere kleine Gruppen. Es wurde vorerst der Istzustand aufgenommen und dann die Planung in kleinen Schritten, bis zum jetzt vorliegenden Plan, vorgenommen. Es wurden dabei alle möglichen Faktoren, wie Größe des Grundstückes, Anzahl der Kinder in der Gemeinde, etc. berücksichtigt. Für die Planung brauchte bisher kein Cent ausgegeben werden, weil alles in Eigenregie passierte. Ein Architekt hätte alleine für die Grundplanung ca. € 2.000,-- verlangt. Bis zur Endplanung hätten sich die Planungskosten auf ca. € 15.000,-- erhöht.

Im Übrigen macht es sehr viel Freude im Verein Ternberger Zukunft zu arbeiten. Hervorheben möchte ich, dass hier überparteilich erfolgreich zusammengearbeitet wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich den Mitarbeitern vom Verein Ternberger Zukunft ein schönes Weihnachtsfest wünschen.

Wortmeldung GV Krieger:

Im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen Unterführung an der Bundesstraße hätte ich die dringliche Bitte, dass der Bürgermeister, alle interessierten Gemeinderäte und Gemeindevorstände, die Bauausschussmitglieder gemeinsam mit Experten eine Begutachtung vornehmen, um gemeinsame die beste Lösung zu finden.

Wortmeldung GV Ahrer:

Es ist sehr erfreulich, dass die Gemeinde Ternberg nun wieder mehr als drei BZ-Anträge pro Jahr stellen darf. Dies zeigt, dass der Abgang geringer wird, obwohl die zu leistenden Sozialhilfeabgaben immer höher werden.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Ich freue mich, wenn der Bauausschuss die Verkehrssituation im Bereich der geplanten Unterführung noch einmal überdenkt. Ich möchte jedoch in Erinnerung rufen, dass vor ca. 1 Jahr mit Herrn Ing. Franz, einem Verkehrsexperten der Verkehrsabteilung des Landes OÖ., an Ort und Stelle eine Besichtigung vorgenommen wurde. Herr Ing. Franz hat diese Kreuzung genau begutachtet und vorgeschlagen, Maßnahmen zur Entlastung der Fußgeher zu treffen, die auch angenommen werden, weil die Kreuzung für die Fußgeher gefährlich ist. Dem hat man mit der geplanten Unterführung Rechnung getragen.

Ich bin überzeugt, dass die Unterführung, die mit zwei Ausgängen auf der Westseite (Richtung Ort und Richtung Bundesstraße – Schule) und mit einem Eingang auf der anderen Seite im Bereich des Zielpunktes geplant ist, auch angenommen wird. Die Unterführung wird breit, freundlich und gut beleuchtet und ist für Radfahrer, Fußgänger und selbstverständlich auch für die Rollstuhlfahrer geeignet. Ich habe keine Bedenken, dass das nicht funktionieren sollte. Ich werde aber trotzdem die Angelegenheit noch einmal dem Bauausschuss zur Beratung zuweisen.

Ich möchte den Mitarbeitern des Vereines Ternberger Zukunft für ihren geleisteten Beitrag zur Errichtung des neuen Kinderspielplatzes ebenfalls sehr herzlich danken.

Wortmeldung GV Krieger:

Ich möchte die Kompetenz der Verkehrsexperten nicht anzweifeln, irren ist aber immer möglich. Es gibt dafür viele Beispiele. In die Beratungen der Verkehrsplanung sollte auch die Bevölkerung eingebunden werden, weil von den Straßenbenützern oft für eine Planung nützliche Beobachtungen gemacht werden, die von Experten nicht wahrgenommen werden können. Ich ersuche daher nochmals, die geplante Unterführung auch hinsichtlich der Gestaltung einer entsprechenden Straßenkreuzung zu überdenken.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Geplant ist, dass die jetzige Ausfahrt vom Zielpunkt Richtung Thalergrabenstraße geschlossen und in die Anzengruberstraße umgelegt werden soll. Dadurch wird sicher eine Verbesserung im Kreuzungsbereich erreicht.

Wortmeldung GR Großwindhager:

Vom Ressort LHStv. Haider werden kostenlos Fachexperten für Verkehrsfragen zur Verfügung gestellt. Vielleicht könnte man davon Gebrauch machen. Im Jahr 2004 erfolgte eine Verkehrszählung an der Eisenbundesstraße, die auch im Bauausschuss behandelt wurde. Dabei ging es vorwiegend um eine 50-kmh-Beschränkung. Es stellte sich jedoch heraus, dass diese Beschränkung keinen Sinn hat. Als Bauausschussobmann bin ich sicher dafür, weitere Verkehrsexperten zur Beratung einzuladen.

Beschlussfassung:

GR Mag. Losbichler stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die vorliegenden Finanzierungspläne wie folgt beschließen:

- a) Abgang ordentlicher Haushalt
- b) Hauptschule Ternberg, Ankauf von PC's im Jahr 2007 und von Schulmöbel im Jahr 2008
- c) Straßenbauvorhaben 2006 bis 2009
- e) Neuerrichtung des Kinderspielplatzes Ternberg.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

Beilage: Finanzierungspläne

5.Aufzugsanlage Amtshaus, Wartungsvertrag - Beschlussfassung

Der Bürgermeister verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Im Amtshaus ist eine Liftanlage eingebaut.

Derzeit besteht ein Wartungsvertrag mit der Firma Schindler mit einer jährlichen Wartungspauschale von € 1.001,04 zuzüglich MWSt., abgeschlossen von der VKB Linz.

Vom Gemeindevorstand wurde in der letzten Sitzung beschlossen, die Firma Schindler mit dem Einbau eines Notrufkommunikationssystems zu beauftragen. Dies ist auf Grund gesetzlicher Bestimmungen notwendig.

Die Jahreskosten für die Betreuung des Notrufkommunikationssystems wurden mit € 462,00 zuzüglich MWSt. angeboten.

Auf Grund von Abstimmungsgesprächen hat nun die Firma Schindler einen Pauschalpreis für beide Wartungsverträge pro Jahr von € 1.350,00 zuzüglich MWSt. angeboten.

Der bisherige Wartungsvertrag ist durch die VKB zu lösen. Der neue Vertrag soll über die VKB abgeschlossen werden.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Wartungsvertrag vollinhaltlich zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, dass der Gemeinderat den vorliegenden Wartungsvertrag mit der Firma Schindler mit einer jährlichen Wartungspauschale von € 1.350,00 zuzüglich MWSt. beschließen möge.“

Beratung:

Es erfolgen dazu keine Wortmeldungen.

Beschlussfassung:

GR Rogner Christian stellt den Antrag, dass der Gemeinderat den vorliegenden Wartungsvertrag mit der Firma Schindler mit einer jährlichen Wartungspauschale von € 1.350,00 zuzüglich MWSt. beschließen möge.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

Beilage: [Wartungsvertrag](#)

6.FF Schattleiten, Einbringung des Gebäudes als Superädifikat in die KEG bis spätestens 31.12.2015 - Grundsatzbeschluss

Der Bürgermeister verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 6.7.2006 die Übertragung der Feuerwehreinrichtungen Ternberg, Reitnerberg und Schweinsegg-Zehetner beschlossen. Das Zeughaus Schattleiten wurde in den Beschluss nicht aufgenommen, da es sich hierbei um ein Superädifikat (Grundstück gehört Herrn Kogler) handelt. Leitner + Leitner hat nun mit Schreiben vom 14.8.2006 mitgeteilt, dass aber für die Erlangung des Vorsteuerabzugsrechtes auch das Superädifikat Zeughaus Schattleiten ausgegliedert werden muss. Ein GR-Beschluss über die stufenweise Ausgliederung aus der Gemeindeverwaltung an die VFI Marktgemeinde Ternberg Co KEG ist daher notwendig.

Beschlussvorschlag:

Für die Umsetzung der stufenweisen Ausgliederung an die VFI Marktgemeinde Ternberg & Co KEG möge folgender Beschluss gefasst werden:

In der Gemeinderatssitzung vom 6.7.2006 wurde beschlossen, die Grundstücke „Zeughaus Ternberg, Zeughaus Reitnerberg und Zeughaus Schweinsegg-Zehetner“ bis spätestens 31.12.2015 in das Eigentum der KEG zu übertragen. Der Gemeinderat beschließt auch, das Superädifikat Zeughaus Schattleiten (KG. Bäckengraben) innerhalb der angegebenen Frist in das Eigentum der KEG zu übertragen.“

Beratung:

Mit dem Kommandanten der FF Schattleiten wurde das Einvernehmen hergestellt.

Beschlussfassung:

Vize-Bgmst. Kleindl stellt den Antrag, dass der Gemeinderat für die Umsetzung der stufenweisen Ausgliederung an die VFI Marktgemeinde Ternberg & Co KEG folgenden Beschluss fassen möge:

In der Gemeinderatssitzung vom 6.7.2006 wurde beschlossen, die Grundstücke „Zeughaus Ternberg, Zeughaus Reitnerberg und Zeughaus Schweinsegg-Zehetner“ bis spätestens 31.12.2015 in das Eigentum der KEG zu übertragen. Der Gemeinderat beschließt auch, das Superädifikat Zeughaus Schattleiten (KG. Bäckengraben) innerhalb der angegebenen Frist in das Eigentum der KEG zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

7. Programmwartungsvertrag Bau- und Wirtschaftshof Light

Der Bürgermeister verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Im Rahmen der Gemeindekooperation GEMKOOP befasst sich eine Arbeitsgruppe mit dem Bereich „Bauhof“.

Um eine für alle Beteiligten einheitliche Stundenerfassung und –verrechnung zu erreichen, die in weiterer Folge einen Vergleich der einzelnen Kooperationsgemeinden ermöglicht, wurden von der Arbeitsgruppe mehrere Programme getestet. Dabei wurde auf Grund der Programmausführung sowie der möglichen Schnittstellen zum Buchhaltungsprogramm die Lösung der Fa. Gemdat als die beste befunden.

Die Arbeitsgruppe schlägt den Kooperationsgemeinden daher den Ankauf des Programms „Bau und Wirtschaftshof Light“ zum Preis von € 500,-- exkl. Mwst (inkl. Einschulung) vor.

Der Gemeindevorstand hat den Programmankauf in der letzten Sitzung beschlossen.

Vom Gemeinderat ist beginnend mit 01. Jänner 2007 ein Wartungsvertrag mit der Fa. Gemdat zum Preis von monatlich € 7,26 exkl. Mwst. abzuschließen.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Gemeinderat möge den Abschluss des vorliegenden Programmwartungsvertrages mit der Firma GEMDAT für das Programm „Wirtschaftshof Light“ zum Preis von € 7,26-- exkl. Mwst. pro Monat beschließen.“

Beratung:

Es erfolgen dazu keine Wortmeldungen.

Beschlussfassung:

GR Großtesner Johann stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Abschluss des vorliegenden Programmwartungsvertrages mit der Firma GEMDAT für das Programm „Wirtschaftshof Light“ zum Preis von € 7,26-- exkl. MwSt. pro Monat beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

Beilage: Programmwartungsvertrag

8. Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen, Instandsetzungsmaßnahmen 2007, Beschlussfassung des Gemeindebeitrages

Der Bürgermeister verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Wegerhaltungsverband Eisenwurzen beabsichtigt im Jahr 2007 die Haupttrasse des Güterweges Wurmbach zu sanieren.

Die Kosten hierfür betragen voraussichtlich € 90.000,00.

Der Gemeindeanteil beträgt 50 % und somit € 45.000,00.

Hiefür hat der WEV um BZ –Mittel angesucht. Es ist anzunehmen, dass die BZ-Mittel hierfür auch zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeinderat soll grundsätzlich die Sanierung der Haupttrasse Güterweg Wurmbach zu den vorstehenden Bedingungen beschließen.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Gemeinderat möge die Sanierung der Haupttrasse des Güterweges Wurmbach, wie im Schreiben des WEV vom 9.10.2006 festgehalten, beschließen.“

Beratung:

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Die schriftliche Zusicherung der BZ-Mittel in Höhe von € 45.000,-- von LR Dr. Stockinger liegt bereits vor.

Beschlussfassung:

GR Großwindhager Ferdinand stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Sanierung der Haupttrasse des Güterweges Wurmbach, wie im Schreiben des WEV vom 9.10.2006 festgehalten, beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

9. Privatrechtliche Grundeigentümergebilligung für den Gastgartenbetrieb im Cafe Sacher, Kirchenplatz 2 - Beschlussfassung

Der Bürgermeister verliest den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt:

„Herr Hans Jörg Sacher, Grünburger Straße 3, 4452 Ternberg, hat mit Schreiben vom 31.10.2006 um die Weiterverpachtung des Gastgartens vor dem Haus Ternberg, Kirchenplatz 2, vormals gepachtet von der Cafe Ganner GesmbH., angesucht.

Es handelt sich um eine 30 m² große Teilfläche aus dem Grundstück 1425/2 der KG. Ternberg. Es liegt eine neue privatrechtliche Grundeigentümergebilligung vor. Als Pachtzins wurden € 8,72 (wie im Vertrag Kratochwil) zuzüglich 20 % MWSt. angesetzt. Die Finanzamtgebühr ist vom Bewilligungswerber zu tragen.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Gemeinderat möge die vorliegende privatrechtliche Grundeigentümergebilligung mit Herrn Hans Jörg Sacher, Cafe „No limit“, 4452 Ternberg, Kirchenplatz 2, beschließen.“

Beratung:

Es erfolgen dazu keine Wortmeldungen.

Beschlussfassung:

ERGR Gumpoldsberger Rudolf stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die vorliegende privatrechtliche Grundeigentümergebilligung mit Herrn Hans Jörg Sacher, Cafe „No limit“, 4452 Ternberg, Kirchenplatz 2, beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

Beilage: Grundeigentümergebilligung

Dringlichkeitsantrag

Der Bürgermeister berichtet, dass von GV Mayr folgender Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde:

Gegenstand:

Öffentlicher Verkehrsverband „Pyhrn-Eisenwurzen“ – Bildung des Gemeindeverbandes und Beschlussfassung der Satzungen.

Begründung:

Nachdem die Einladung mit der Tagesordnung bereits fertig und verschickt war und diese Angelegenheit noch im heurigen Jahr behandelt werden soll, wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht.

Der Bürgermeister lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

Die Dringlichkeit wird einstimmig durch Handerheben zuerkannt.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den vorbereiteten Amtsvortrag wie folgt zur Kenntnis:

„Für die Regelung des Regionalverkehrs in den Bezirken Steyr-Land, Steyr-Stadt, Kirchdorf und Teilen von Linz-Land soll ein Gemeindeverband gegründet werden.

Der Gemeindeverband führt den Namen: **„Regionalverkehr – Pyhrn-Eisenwurzen“**.

Er hat die Aufgabe, eine Verbesserung des gemeindeüberschreitenden öffentlichen Personenverkehrs im Gebiet der verbandsangehörigen Gemeinden zu regeln.

Die Satzungen liegen bei.

Die Satzung basiert größtenteils auf dem Vorschlag der Agrp Oberes Mühlviertel, wo ebenfalls 2 Bezirke einen Verband gründen.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Gemeinderat möge folgenden Beschluss fassen:

Die Marktgemeinde Ternberg beschließt den Beitritt zum ÖV-Gemeindeverband „Regionalverkehr Pyhrn-Eisenwurzen“ sowie die Satzung des ÖV-Gemeindeverbandes „Regionalverkehr Pyhrn-Eisenwurzen“.

Als Vertreter der Marktgemeinde Ternberg in der Verbandsversammlung wird gemäß dem Verbandsstatut Herr Bürgermeister Alois Buchberger und als Stellvertreter Herr Vizebürgermeister Steindler Leopold entsendet.“

Beratung:

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Ich möchte in Erinnerung rufen, dass bei der Gemeinderatssitzung am 06. April 2006 einstimmig der Beschluss gefasst wurde, dass das Angebot des Verkehrsverbandes zu einem Preis von € 8.777,-- pro Jahr und der Beitrag des Mobilitätsmanagements zu einem Betrag von € 959,-- pro Jahr, angenommen wurde. Heute geht es nur mehr um die Beschlussfassung der Satzungen und der Entsendung der Vertreter.

Der Gemeinderat verzichtet auf die Verlesung der Satzungen.

Wortmeldung Vize-Bgmst. Steindler:

Wurde der neue Fahrplan bereits in Abstimmung mit den Gemeinden erstellt?

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Für diesen Fahrplan gab es noch keine Abstimmung mit den Gemeinden. Es gibt lediglich die Zusage von Herrn Ing. Hölzl von der OÖ. Landesregierung, dass die Bahnleistungen, die zusätzlich eingeführt wurden, kostenlos vom Land übernommen werden. Die Gemeinden brauchen dazu keinen Beitrag leisten. Die zusätzlichen Leistungen gibt es bereits seit 01.01.2006 und werden sehr gut angenommen. Die Fahrten von Ternberg nach Linz gibt es stündlich, die Fahrzeit beträgt nur eine Stunde. Die Busse sollen ab kommenden Jahr laut Fahrplan, wie er vor einigen Monaten bei der Informationsveranstaltung bei der Bezirkshauptmannschaft vorgestellt wurde, eingesetzt werden.

Beschlussfassung:

GR Ing. Derfler stellt den Antrag, der Gemeinderat möge folgenden Beschluss fassen:

Die Marktgemeinde Ternberg beschließt den Beitritt zum ÖV-Gemeindeverband „Regionalverkehr Pyhrn-Eisenwurzen“ sowie die Satzung des ÖV-Gemeindeverbandes „Regionalverkehr Pyhrn-Eisenwurzen“.

Als Vertreter der Marktgemeinde Ternberg in der Verbandsversammlung wird gemäß dem Verbandsstatut Herr Bürgermeister Alois Buchberger und als Stellvertreter Herr Vizebürgermeister Steindler Leopold entsendet.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig durch Handerheben angenommen.

Beilage: Satzungen

10. Allfälliges

Winterdienstkosten 2005/2006 – Landesbeitrag:

Der Bürgermeister berichtet, dass von LHStv. Hiesl mit Schreiben vom 05.12.2006 mitgeteilt wurde, dass die OÖ. Landesregierung für die Winterdienstkosten 2005/2006 für die Landesstraßen einen Beitrag von € 23.300,- und für die Gemeindestraßen € 15.200,- genehmigt hat. Die Auszahlung des Gesamtlandesbeitrages wird noch im heurigen Jahr erfolgen.

Er verliest dieses Schreiben vollinhaltlich.

Sanierung VS Trattenbach – Ausfinanzierung:

Der Bürgermeister berichtet, dass vom Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Bildung, Jugend und Sport, mit Schreiben vom 01.12.2006, Folgendes mitgeteilt wurde:

„Die OÖ. Landesregierung hat über Antrag von Herrn LH Dr. Josef Pühringer am 27.11.2006 beschlossen, der Marktgemeinde Ternberg zur Ausfinanzierung des Projektes „Sanierung und Adaptierung der Volksschule Trattenbach“ einen Landesbeitrag von € 92.000,- zu bewilligen. Ein entsprechender Finanzierungsplan wird der Marktgemeinde Ternberg noch zugehen.

Der bewilligte Landesbeitrag wird demnächst überwiesen.

Die widmungsgemäße Verwendung des Landesbeitrages wurde durch die vorgelegte Endabrechnung bereits nachgewiesen.“

Schneeräumung auf Landesstraßen:

Der Bürgermeister berichtet, dass auf Grund der Entwicklung in den letzten Wochen bei der Vergabe der Schneeräumung- und -streuung auf Landes- und Gemeindestraßen, die Fakten in einem Aktenvermerk zusammengefasst wurden.

Er verliest diesen Aktenvermerk vollinhaltlich.

Beilage: Aktenvermerk

Verein Ternberger Zukunft - Verkaufsstand Weihnachtspunsch:

GR Gierer lädt im Namen des Vereines Ternberger Zukunft alle Anwesenden und die Mitarbeiter des Gemeindeamtes recht herzlich zum Weihnachtspunsch am Samstag, 23.12.2006, ab 9.00 Uhr, am Vorplatz des Kaufhauses Wiedemann, ein. Der Erlös dient der Renovierung des Kinderspielplatzes.

Wanderweg Freinberg – Sperre:

GR Gierer bringt vor, dass der Wanderweg Freinberg wegen Forstarbeiten kurz nach der Abzweigung zur Fahne bis zum Ende des Waldes auf der Südseite gesperrt ist. Die Dauer der Sperre ist vom 13.12.2006 bis 13.04.2007 auf einer Tafel angekündigt.

Der Wanderweg wird auf der Südseite teilweise zu einer Forststraße ausgebaut. Auf einem Teil des Wanderweges, der jetzt gesperrt ist, befinden sich auch die neuen Fitnessstationen, die sehr gut angenommen werden. Die Bevölkerung wurde über die Wegsperre offensichtlich nicht informiert. Nachdem es sich um einen Gemeindewald handelt, würde ich vorschlagen, eine Information ins Kabel-TV zu stellen. Zusätzlich sollte je eine Informationstafel beim Beginn des Wanderweges beim Kopf bzw. Schwaiger aufgestellt werden. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, den Wanderweg an Feiertagen und Wochenenden zu öffnen.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Für den Wanderweg ist die Gemeinde zuständig, weil der Weg auf Gemeindegrund liegt. Die dort stattfindenden Arbeiten wurden von der Gemeinde in Auftrag gegeben.

Bezüglich der Sperre des Wanderweges wurde zwar eine Informationsversammlung mit den angrenzenden Siedlungsbewohnern abgehalten, die Bevölkerung wurde von der Gemeinde aber nicht informiert. Die auf den Tafeln angekündigte Dauer der Sperre ist ein Fehler der Forstarbeiter. Ich werde sofort eine Korrektur veranlassen. Es wurde zugesagt, dass die Sperre nur während der Arbeitszeit erfolgt. In der Nacht und an den Wochenenden ist der Weg selbstverständlich frei begehbar. Die Sperre wird ein bis zwei Wochen notwendig sein. Es ist nicht richtig, dass der Weg zu einer Forststraße ausgebaut wird. Der Weg wurde in dem Bereich, wo nicht geschrämt werden muss, von der Firma Aigner $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Meter verbreitert, damit dort ein Fahrzeug (Traktor) mit Anhänger zu der geplanten Baustelle der Wildbach- und Lawinenverbauung im Bereich Freinbergbach im Frühjahr zufahren kann. Gleichzeitig ist der Weg ein Vorteil für die Holzschlägerung und Holzbringung. Für den Wegeteil, wo geschrämt werden muss, muss erst ein Angebot eingeholt werden.

Steinschlag im Bereich der Schobersteinstraße:

GR Hager bringt vor, dass in der letzten Woche im Bereich der Schobersteinstraße ein Felssturz abgegangen ist. Es wurde dabei ein Teil der Schutzverbauten im Bereich der Straße beschädigt. Es ist zu befürchten, dass noch Steinschläge nachkommen. Welche Maßnahmen zur Absicherung und Reparatur sind beabsichtigt?

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Beim Gemeindeamt ist über den Vorfall keine Meldung eingegangen. Ich bin privat an der Stelle vorbeigefahren und habe wahrgenommen, dass dort Kleinmaterial liegt. Ich habe aber nicht gewusst, dass das Material von einem Steinschlag stammt. Von der Güterwegabteilung hat man vor ca. zwei Jahren die gesamte Felswand von Experten übersteigen lassen. Dabei wurden keine Lockerungen festgestellt.

Die Meldung des Steinschlages wird weitergeleitet. Vielleicht wird im Frühjahr wieder eine Übersteigung des gesamten Geländes veranlasst.

Heideweg – Straßenrand:

Vize-Bgmst. Steindler berichtet, dass Herr Rohregger (Kleinweger) auf dem Wegstück Heideweg – Eberlauergrut ohne Abstand bis an den Straßenrand herangeackert hat.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Die Straße von der Landesstraße bis zum Heideweg ist öffentlich. Wenn sich Herr Rohregger nicht an die Vorgaben hält, muss versucht werden, die Vermarkungspunkte zu suchen. Der ordnungsgemäße Zustand muss hergestellt werden. Mit gleichartigen Problemen haben wir an mehreren Straßenstellen zu kämpfen.

Wortmeldung ERGR Born:

Ich möchte darauf hinweisen, dass die Schneestangen auch schon weg sind.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Ich werde mit Herrn Rohregger ein Gespräch führen.

Schottergrube Kastner – Einreichung um Genehmigung:

Vize-Bgmst. Steindler fragt, ob schon ein Projekt für die Errichtung der Schottergrube „Kastner“ eingereicht wurde?

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Es liegt kein Antrag vor.

Schotterberg bei Großteßner-Hain (Breitenfurt) – Brecharbeiten:

Vize-Bgmst. Steindler bringt vor, dass laut Informationen von Bürgern angeblich bei Herrn Großteßner-Hain im Breitenfurt Schotter gebrochen wird.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Im Februar/März 2006 hat auf dem Gemeindeamt eine Besprechung mit dem Unternehmer Plass, Herrn Großteßner-Hain, etc. wegen der nicht genehmigten Schotterablagerung im Breitenfurt stattgefunden. Für die Wegräumung des Schotters wurde von der Bezirkshauptmannschaft eine nachträgliche Frist bis 31.12.2006 gesetzt. Es darf nur ein Lagerplatz von 500 m² bestehen bleiben.

Wortmeldung Vize-Bgmst. Steindler:

Meine Frage war, ob bekannt ist, dass Schotter gebrochen wird?

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Davon habe ich bis jetzt nichts gehört. Ich habe lediglich von der Trattenbacher Seite aus ein Gerät stehen gesehen. Ob dieses verwendet wurde oder nicht, ist mir nicht bekannt. Von den Anrainern ist keine Meldung eingegangen.

Von Herrn Haider Johannes (Kastner) wurde mir berichtet, dass eine Brechanlage kurzfristig (ca. 1 Woche) auch auf nicht gewerbebehördlich genehmigten Standorten verwendet werden darf.

Wortmeldung GV Mayr:

Der Schotter musste an anderer Stelle ausgebaggert werden und gilt sozusagen als Abfallprodukt. Wenn man diesen Schotter optimal nutzt, könnte man sich dafür das Ausbaggern anderer Schottergruben sparen.

MFP – Straßenbeleuchtung:

Vize-Bgmst. Steindler erklärt, dass im MFP für 2008 ein Betrag für die Straßenbeleuchtung aufgenommen wurde. Ich würde ersuchen, die Sparsiedlung für eine Straßenbeleuchtung vorzusehen. Angeblich hat der Bürgermeister dies den Bewohnern der Sparsiedlung vor der Wahl versprochen.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Ich habe keine Versprechen abgegeben, sondern erklärt, dass ich mich bemühen werde, dass in der Sparsiedlung eine Straßenbeleuchtung kommt.

Schneestangen:

Wortmeldung GV Mayr:

Auf dem Schulweg von meinem Haus weg in der Neudorferstraße bis zum Glockersteg wurden bis jetzt schon wieder 50 % der Schneestangen ausgerissen. Diese Stangen liegen im Feld herum. Ich vermute, dass die Volksschüler die Stangen ausreißen. Ich ersuche daher den Bürgermeister, mit den Schülern ein aufklärendes Gespräch über den Sinn der Schneestangen zu führen.

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Ich werde mich bemühen, den Schülern den Sinn zu vermitteln. Ich möchte aber auch die Lehrerschaft um Unterstützung ersuchen.

Sitzungsplan für GR und GV:

GV Mayr fragt, ob die Termine auf dem Sitzungsplanentwurf für nächstes Jahr schon fix sind?

Wortmeldung Bürgermeister Buchberger:

Diese Termine sind, so wie auf dem Entwurf ausgearbeitet, gültig.

Weihnachtswünsche:

GV Krieger wünscht im Namen der SPÖ-Fraktion dem Bürgermeister, dem Amtsleiter, allen MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes sowie allen KollegInnen vom Gemeinderat besinnliche Weihnachten und viel Gesundheit, Erfolg und Glück für das kommende Jahr.

GR Blasl schließt sich im Namen der Freiheitlichen Fraktion diesen Wünschen an.

GR Großteßner-Hain schließt sich im Namen der BPT diesen Wünschen an.

Vize-Bgmst. Steindler schließt sich im Namen der SPÖ-Fraktion diesen Wünschen an und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

GV Ahrer schließt sich im Namen der ÖVP-Fraktion diesen Wünschen an.

Bürgermeister Buchberger lädt alle Anwesenden anschließend zu einem kleinen Imbiss in das Gasthaus Kratochwil ein.

Bürgermeister Buchberger zitiert wie folgt:

„Ich kaufe, also ich bin

Jetzt wird wieder eingekauft – Frau, Mann und Kinder kaufen – und ich auch.

Der Handel ist vorbereitet – die Geschäfte sind übervoll.

Weihnachtliche Musik soll die Geldbörse leichter öffnen. Prospekte und Anreize zum Kaufen überschwemmen die Haushalte. Was könnte ich schenken, womit könnte ich Freude bereiten. Was fehlt Mama und Papa eigentlich noch - und den Großeltern?

Die Vorweihnachtszeit konzentriert sich auf den Mangel – auf das, was unseren Lieben noch fehlt. Viel Nachdenken ist notwendig. Fast hat es den Anschein, als müssten wir ihre materielle Not lindern, als hätten wir eine Armutsgesellschaft. Aber zuweilen will uns kein Geschenk mehr einfallen. Haben wir denn schon alles?

Was brauchen unsere Nächsten wirklich?

Zweifellos gibt es für sie das schönste und überraschendste Geschenk – aber mehr noch brauchen sie unseren aufmerksamen Blick, unser einfühlsames und liebevolles Gespräch. Sie brauchen unser Interesse für ihre Freuden und Leiden. Sie leben nicht von den Dingen, die wir ihnen schenken, sondern von jedem guten Wort. Geschenke erfreuen uns, aber wir leben auf, wenn jemand gut zu uns ist.“

Mit diesem Text möchte ich mich beim Gemeinderat, beim Amtsleiter, bei der Gemeindegeldkassenleiterin und bei den Gemeindebediensteten herzlich für die überwiegend sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche allen einen guten Rutsch in das Neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, für das bevorstehende Weihnachtsfest einige Stunden der Besinnlichkeit im Kreise der Lieben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **21.00 Uhr**.

.....
(Vorsitzender)

.....
(ÖVP-Gemeinderatsmitglied)

.....
(Schriftführer)

.....
(SPÖ-Gemeinderatsmitglied)

.....
(BPT-Gemeinderatsmitglied)

.....
(FPÖ-Gemeinderatsmitglied)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden/über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

TERNBERG, am

Der Vorsitzende: